

Eröffnen die Al Qaida Anhänger im Libanon eine neue Front im syrischen Krieg?

By [Mahdi Darius Nazemroaya](#)

Global Research, June 25, 2013

Die USA und ihre Alliierten sind dabei, im Libanon eine neue Front im Konflikt in Syrien zu eröffnen.

Libanon befindet sich in einer Art Schwebezustand durch den Mangel an einer Regierung und die Verschiebung der parlamentarischen Wahlen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele institutionelle Persönlichkeiten und militärische Kommandeure in Pension gegangen sind und die Interims-Regierung ist nicht in der Lage, sie zu ersetzen.

Hisbollahs Eingreifen in den syrischen Konflikt hat der syrischen Regierung einen Aufschwung gegeben gegen die anti-Regierungs-Streitkräfte.

Das hat die Aufmerksamkeit der USA und ihrer Alliierten auf den Libanon als ein neues Schlachtfeld gelenkt. Raketen werden von anti-Regierungs-Streitkräften von Syrien aus, aber auch innerhalb des Libanon auf Hisbollah Stellungen und gegen Dörfer mit Shia-Bevölkerung abgefeuert.



Foto: Hariri mit der Fahne seiner 'Future Party' und Al-Qaida und anti-Syrien-Regierungs-Fahnen geschmückt an der Straße nach Sidon (Foto: Nazemroaya)

Al Qaida im Libanon

Die Al Qaida Fahne sieht man seit Jahren im Libanon. Wenn man in der Nähe des Flughafens oder auf der Straße nach Sidon fährt, sieht man die schwarzen Al Qaida-Fahnen. Dasselbe gilt auch für Tripoli (Trablos) und einige Viertel in Beirut. Seit dem

syrischen Konflikt sieht man sie zusammen mit der Fahne der Aufständischen. Die USA und ihre Alliierten haben sich in der Tat blind gestellt gegenüber der Unterstützung, die die 'Future Party' von Saad Hariri der Al Qaida gibt. Der gegenwärtige Chef des UN-Sekretariats für politische Angelegenheiten, Jeffrey Feltman, der einst US- Botschafter im Libanon war,

bevor er in das Verteidigungs-Ministerium befördert wurde, hat ebenfalls weggeschaut gegenüber der Unterstützung von Hariris Familie und ihrer 'Future Party' sowie ihrer 'March 14 Allianz'.

Die Allianz der Hariri-Familie mit den takfiris und den Al Qaida-Anhängern reicht weit zurück. Sie ist politisch mit Gruppen alliiert gewesen, die offen Osama Bin Laden verehrten. Es war die Hariri-Familie und ihre 'Future Party', die auch die Kämpfer importierte, aus der dann die Fatah Al-Islam wurde. Die Ausbeutung der takfiri-Milizen innerhalb des Libanon durch die Hariri-Familie hatte den Zweck, die Hisbollah anzugreifen. Regional wurde dieselbe Strategie von den saudischen Beschützern der Hariris und von der George Bush Verwaltung angewandt, die solche Milizen aufbauten und bewaffneten, um sie gegen Syrien und den Iran einzusetzen. Die Hariris waren wütend, als Seymour Hersh den Plan enthüllte und griffen ihn öffentlich an.

Wenige Monate später geriet die Fatah Al-Islam außer Kontrolle. Die Hariri-gelenkte 'March 14 Allianz' hat schändlicherweise versucht, Syrien und die Palästinenser zu beschuldigen, diese Gruppe gebildet und finanziert zu haben. Seymour Hersh wurde gerechtfertigt. Die Kämpfe im Libanon zwischen der libanesischen Armee und der Fatah al-Islam nahm die Armeen vorweg, die für den Regime-Wechsel in Libyen und Syrien zusammengezogen wurden.

Tripoli und Sidon sind Erweiterung des Syrien-Konfliktes

Libanons zweitgrößte Stadt Tripoli hat intensive Kämpfe zwischen der Alawiten-Gemeinde, die von der Arabischen Demokratischen Partei repräsentiert wird, und den takfiri-Alliierten der Hariri-Familie erlebt. Hariris Alliierte in Tripoli sind offene Anhänger von Al-Qaida und der anti-Regierungs-Streitkräfte in Syrien. Die 'Future Party' hat dabei Koordinierungsarbeit geleistet.

Libanons drittgrößte Stadt Sidon ist auch Schauplatz von Kämpfen und Spannungen zwischen Ahmed Al-Assir, einem Verbündeten der Hariris, und den Hisbollah-Anhängern gewesen. Al-Assirs Leute haben sogar versucht, Sidons bedeutendsten Sunni-Kleriker zu ermorden, weil er seit langem sagte, dass es Versuche gibt, einen Shia-Sunni- Konflikt im Libanon und der Region zu schüren. Ein Kontingent der libanesischen Armee musste den Frieden in der Stadt aufrechterhalten. Al-Assir's Leute griffen auch Leute der libanesischen Armee an und töteten sie ohne ersichtlichen Grund am 23. Juni 2013. Das hat zu einer Schlacht in Sidon geführt. Dichter Rauch über der Stadt konnte aus weiter Entfernung gesehen werden. Es gab Berichte, dass sich ihm anti-syrische Regierungskräfte angeschlossen haben. Die libanesische Armee hat schwere Waffen eingesetzt, um gegen die Al-Assir Gruppe zu kämpfen.

Der Zweck der Übung ist, die Hisbollah zum Rückzug aus Syrien zu zwingen

Jetzt wird der libanesischer Staat anvisiert. Seit die Hisbollah in Syrien intervenierte, gab es zunehmend Angriffe auf das libanesischer Militär von der syrischen Grenze aus. Es hatte auch schon vor dem Eingreifen der Hisbollah Angriffe auf den Libanon gegeben, mit denen man aber bezweckte, die Hisbollah zu provozieren.

Jene, die jetzt den libanesischen Staat angreifen, nutzen die Gelegenheit aus, dass die Regierung führungslos ist, und wollen im Libanon Chaos verursachen. Es gab Angriffe sowohl auf shiitische als auch auf sunnitische Dörfer im Bekaa-Tal und damit begann ein Kreislauf der Gewalt. Deshalb bat die Hisbollah die Shiiten im Bekaa-Tal, sich ruhig zu

verhalten. Auch Proteste sind im Libanon ausgebrochen.

Al-Assirs unprovokierte Angriffe auf die Arme bezwecken, Druck auf den libanesischen Staat auszuüben und die Shia-Sunni-Spannungen zu verschärfen.

Die Hisbollah weigert sich, in einen sektiererischen Kampf im Libanon hineingezogen zu werden. Während die Ama- Partei, Partnerin der Hisbollah ihre Milizen mobilisierte und begann, die südlichen und östlichen Straßen nach Sidon zu bemannen, hat sich die Hisbollah ruhig verhalten.

Im Grunde ist damit eine zweite Front im Syrien-Konflikt geschaffen worden. Die USA und die Saudis haben wahrscheinlich die Hariri-Familie gebeten, dass ihre Al-Qaida Freunde im Libanon Gewalt entfesseln und die Schwäche des libanesischen Staates auszunutzen.

[Quelle - källa - source](#)

The original source of this article is Global Research
Copyright © [Mahdi Darius Nazemroaya](#), Global Research, 2013

[Comment on Global Research Articles on our Facebook page](#)

[Become a Member of Global Research](#)

Articles by: [Mahdi Darius Nazemroaya](#)

About the author:

An award-winning author and geopolitical analyst, Mahdi Darius Nazemroaya is the author of The Globalization of NATO (Clarity Press) and a forthcoming book The War on Libya and the Re-Colonization of Africa. He has also contributed to several other books ranging from cultural critique to international relations. He is a Sociologist and Research Associate at the Centre for Research on Globalization (CRG), a contributor at the Strategic Culture Foundation (SCF), Moscow, and a member of the Scientific Committee of Geopolitica, Italy.

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long as the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca

